Freitag 30. November 1934

DiNN-Sport

Kurz und bündig

Eine Deutschland-Halle soll in Berlin gebaut werden. Da sich herausgestellt hat, daß die bisherigen Einrichtungen der Reichshauptstadt den gehäuften Ansprüchen nicht mehr genügen, soll eine Riesenhalle unter tatkräftiger Förderung aller interessierten Kreise auf dem Berliner Messegelände errichtet werden.

•

Der Handball-Länderkampf Deutschland—Ungarn, der am 9. Dezember ausgetragen wird, ist nach Darmstadt vergeben worden.

•

Zur Olympia-Vorbereitung hat der finnische Turn- und Sportbund an die einzelnen Sportverbände 315 000 Finnenmark zur Verteilung gebracht. Mit 120 000 M. erhielt die Leichtathletik den höchsten Betrag, dann folgen die Ringer und Skiläufer. Kleinere Summen erhalten der Turn- und Radfahrerverband.

•

Neben Zamora ist Samitier Spaniens bekanntester Fußballspieler. Er hat er FC. Barcelona zur spanischen Meisterschaft verhalfen, ebenso den FC. Madrid, dem er jetzt angehört. Jetzt ist er Sportjournalist geworden. Seine Artikel in den Madrider Blättern „A.B." und „La Voz" werden mit genau dem gleichen Interesse verfolgt wie seine Taten auf dem grünen Rasen.

•

Erster deutscher Schwergewichtsmeisterboxer war der Hamburger Otto Flint. Er verlor seinen Titel an Hans Breitensträter. Nach einem sehr wechselvollen Schicksal als Gastwirt großer und immer kleiner werdender Lokale erröffnet Flint jetzt in Hamburg eine Sportschule.

•

Al Brown errang in Paris gegen den Polen Rid Kolan einen Knockout-Sieg in der ersten Runde. Durch einen rechten Kinnhaken und zwei nachfolgende Magenhaken mußte der Pole die Bretter für die Zeit auswischen.

Neuer Autoweltrekord

Auf der italienischen Autorennstrecke Florenz—Bioreggia gelang es dem Neunlahrer Furmanik, einen neuen Automobilweltrekord aufzustellen. Mit seinem 1100 ccm Maserati erreichte er für den Kilometer mit fliegendem Start eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 222,634 Stundenkilometer. Durch diese Leistung, die unter offizieller Kontrolle des Italienischen Automobilklubs aufgestellt wurde, wird der Weltrekord des Engländers Easton von 207,720 Kilometer um fast 15 Kilometer verbessert. Es handelt sich um einen Klassenrekord.

Beileid des Führers zum Tode Dr. Ribels

Der Führer hat der Witwe des verstorbenen Chefkonstrukteurs der Daimler-Benz-AG., Dr. Hans Ribel, ein Beileidstelegramm gesandt und den Reichsführer der NSKK., Obergruppenführer Hühnlein, beauftragt, in Stuttgart einen Kranz am Grabe Dr. Ribels niederzulegen.

Mit dem Auto quer durch Südamerika

Für die Ortsgruppe Dresden des DTAC. wird am 1. Dezember der Weltreisende Pl. Dr. Roch — nebenbei ein alter Klubmitglied — im Künstlerhaus sein Filmwerk „Die Welt des Kurbelkasten" vorführen. Dr. Roch hat die beiden größten Staaten Südamerikas, Argentinien und Brasilien, kreuz und quer im Auto bereist und so einen Einblick gewonnen, wie sie sich nur wenigen bietet. Er zeigt leibhaftige Kommissionsmitglieder von Rio de Janeiro mit seinem Prachtexemplar, Gärten, Pferderennen, dann São Paulo, das Leben und Treiben auf den Kaffeeplantagen. Er führt uns die Gewinnung des Mate-Tees vor, zeigt uns unermeßliche Erdölfelder und endet dann schließlich in Buenos Aires, der modernen Weltstadt.

Besonders wertvoll an den Ausführungen Dr. Rochs sind die wirtschaftlichen Auswertungen und die Schlußfolgerungen der Kolonisationsmöglichkeiten für Deutsche in Südamerika. Hier spricht ein Mann, der viele Jahre das Deutschtum in Südamerika vertrat und der unseren alle Möglichkeiten abzumessen weiß, die sich unternehmungslustigen Deutschen in diesem, in gewissen Sinne noch unausgeschöpften Land bieten.

Der Vortrag beginnt um 20 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Deutsche Radmeisterschaften vergeben

Nachdem der Sportleiter des Deutschen Radfahrer-Verbandes, Beggi Tegerti (Berlin), vor Wochenfrist die hauptsächlichsten Meisterschaften im Straßensport festgelegt hat, werden nunmehr von ihm auch die deutschen Titelkämpfe aus Strecke und Bahn bekanntgegeben. Die deutschen Bahnmeisterschaften der Amateure sind für den 28. Juli nach Berlin vergeben worden, die Meisterschaften der Berufsfahrer für den gleichen Tag nach Breslau. Magdeburg hat sich für den 25. August die Straßenmeisterschaft im Vierer-Vereinsmannschaftsfahren gesichert, während die Einzelmeisterschaft der Strecke, die diesmal erstmalig nach der olympischen Formel durchgeführt wird, allein in der Zeckenführung noch unbekannt ist. Als Termin wurde der 4. August gemeldet. Nach diesen Meldungen liegt

das neue Jahres-Sportprogramm

für sämtliche deutschen Gaue des DTRV. in seinen Hauptzügen bereits fest. Es hat folgendes Ansehen:

1. Januar bis 31. März Bezirksmeisterschaften im Reigen- und Kunstfahren sowie Radball; 1. Januar bis 15. Mai Bezirksmeisterschaften im Reigen-Radball; 17. März Opferfahrt des deutschen Radsports; 1. April bis 30. Juni Gaumeisterschaften im Spaltsport; 1. Mai bis 30. Juni Prüfungen des „Ersten Sterns" für Jugend und „anbekannte Radfahrer". Endlauf in Berlin; 10. Mai bis 15. Juni Gaumeisterschaften im Reigen-Radballspiel; 7. Juli Bezirksmeisterschaften im Einer-Streckenfahren (100 Km. nach Olympiaformel); 14. Juli Gaumeisterschaften im Einer-Streckenfahren (gleiche Formel); 21. Juli Bezirksmeisterschaften im Vierer-Vereinsmannschaftsfahren; 28. Juli Deutsche Bahnmeisterschaften für Amateure in Berlin; 28. Juli Deutsche Bahnmeisterschaften für Berufsfahrer in Breslau; 4. August Deutsche Meisterschaft für Amateure im Einer-Streckenfahren nach der Olympiaformel; 11. Aug. Intergauteilstaffel Straßenrennen nach Olympiaformel; 25. August Deutsche Straßenmeisterschaft im Vereinsmannschaftsfahren in Magdeburg; 26. August bis 1. September Fernfahrt Berlin—Berlin; 7. bis 11. September Fernfahrt Basel—Genua.

Anerkennung für Deutschlands Luftsport

Luftfahrtminister General Göring führte am Mittwochabend den Vorsitz auf dem Bankett der 14. Internationalen Luftfahrtausstellung. Unter den vielen Anwesenden bemerkte man auch den deutschen Botschafter in Paris, Köster. Der Luftfahrtminister ging auf die von den verschiedenen Ländern ausgestellten Modelle ein und berührte u. a. die Beteiligung Deutschlands. Deutschland sei es nach 18 Jahren Arbeit gelungen, so führte er aus, den Schwerpunkt gebrauchsfertig zu machen. Es bringe auch den lebendigen einmotorigen Verkehrsflugzeug der Welt, dessen Leistung man beim Ausflug habe bewundern können.

Drekopf verlor in Paris

Der Pariser Central-Sportiva-Club verlor der Düsseldorfer Peter Drekopf einen Zehnrundenkampf in 10 und 3 Minuten nur knapp gegen den Franzosen Campolla nach Punkten. Im Mittelpunkt stand eine Neuerung im Weltergewicht, aus der Jo Popolo als Punktsieger über seinen Landsmann Rid Kenia hervorging.

Die ersten Europameisterschaften im Jiu Jitsu

Das genaue Programm der Dresdner Veranstaltungen — Bisher fünf Nationen am Start

Zur Zeit treffen bereits die ersten Teilnehmer an den Europameisterschaften im Jiu Jitsu in Dresden ein. Das Hauptquartier ist das Hotel Bellevue, und ein halbes Dutzend fremder Sprachen schwirren dort durcheinander. Besonders reichzeitig sind die Telegrammen zu dem großen Kongreß der Europa-Union für Judo hier eingetroffen. Der Hauptpunkt der Tagesordnung ist der Beschluß,

Jiu Jitsu auch auf den Olympischen Spielen

auszutragen. Außerhalb der Kämpfe werden die besten Meister noch ihre Kunst im Jiu Jitsu als Methode der Selbstverteidigung demonstrieren, und andere werden die Schultechnik des Kampfsports zur Schau bringen. Interessant wird hierbei das Auftreten des Korsenmeisters Hans Rhl, der jetzt in Zürich lebt, sein. Außer diesen gewiß nicht uninteressanten Geschäften bleibt jedoch das Hauptereignis der Kämpfe um die Titel der Europameister. Es ist selbstverständlich, daß Deutschland sein bestes Material entsendet. Von seinen 5000 Aktiven werden etwa 20 Deutschlands Ehre vertreten. Das große Interesse der deutschen Amts- und Dienststellen kennzeichnet sich durch die Beteiligung im

Ehrenausschuß,

in welchem u. a. der Reichssportführer v. Tschammer und Otto, der Reichsstatthalter von Sachsen, Mutschmann, der Landesjugendführer Schmidt und der Oberbürgermeister Zörner vertreten sind.

Vertreter von fünf Nationen,

Deutschland, Oesterreich, Tschechoslowakei, Ungarn und Holland, beteiligen sich. Die Kämpfe werden in fünf Gewichtsklassen ausgetragen, und zwar nach den internationalen Bestimmungen, nach denen jeder Kämpfer bei fünf Verlustpunkten ausscheidet. Für jede Niederlage gibt es zwei, für ein Unentschieden einen Verlustpunkt.

Am Freitag ab 20 Uhr beginnen die Europameisterschaften im Kristallpalast mit den Vorkämpfen.

Am Sonnabend ab 20 Uhr folgen die Zwischenkämpfe und am Sonntag ab 20 Uhr die Endkämpfe. Das Programm der Europameisterschaften enthält außerdem am Freitag 9 Uhr die technische Tagung der Delegierten und Schiedsrichter, 18 Uhr das Wiegen der Teilnehmer und die Auslosung und am Sonntag 10 Uhr den Kongreß der Europa-Union für Judo.

Die Deutschen

Bemerkenswert ist der Verbandssportwart Hans Gasch (Berlin), der als zweimaliger Kampfspielsieger und Deutscher Meister im Schwergewicht antritt. Seine deutschen Mitbewerber sind der Kampfspielsieger und Deutsche Meister Walter Wilhelm (Dresden), der frühere Deutsche Meister und Kampfspielsieger Bauske (Breslau) und der erfolgreiche Nachwuchskämpfer Schymann (Hamburg). Nicht so stark ist Deutschland im Halbschwergewicht vertreten durch den Deutschen Meister Wache (Breslau) und die noch ungenügend in Internationalen Kämpfen erprobten Kummach und Grohe. Das Mittelgewicht hat eine sehr aussichtsreiche Besetzung erfahren durch den Start des Deutschen Meisters und Kampfspielsieger Rehmann (Berlin), sowie Hahn und Lassahn (Berlin). Besondere Aussichten werden Mischke (Dresden) gegeben. Das Leichtgewicht wird gegen die starke ausländische Vertretung schwer bestehen, trotzdem zwei deutsche Meister und Kampfspielsieger vertreten sind. Es sind der Berliner Carsburg und Wittmer (Dresden). Ferner kämpfen Kürschner (Berlin) und Jüttner (Hamburg). Im Federgewicht starten: Ziegler und Schmerl (Berlin), sowie Stamm (Köln) und Bierschrat (Leipzig).

Das Ausland

wird an diesen Kämpfen mit Männern antreten, die hier zum großen Teil noch unbekannt sind, denen jedoch ein ausgezeichneter Ruf vorangeht. So wird die Tschechoslowakei im Schwergewicht den 214 Pfund schweren Riesen Babo entsenden, der in seiner Laufbahn bisher ohne Niederlage geblieben ist. Ungarn entsendet seinen starken Vertreter Zsarg (Budapest). Oesterreich ist durch den kampferprobten Weinberger (Wien) vertreten. Im Halbschwergewicht ist der ausgezeichnete Vertreter Oliver Klimek (Wien), der als der zur Zeit europäische Kämpfer gilt. Ihm nahezu gleichwertig soll der Tschechoslowaken Oskar Freyning sein, der seine Kenntnisse in Japan erworben hat. Die Tschechoslowakei entsendet Pecek (Prag) und Ungarn ebenfalls einen erprobten Kämpfer, Peter Rafabits. Im Mittelgewicht wird der letztjährige Offizier Rutkowitz im Meisterwerb mit dem ungarischen Meister und Lehrer Ilsor Nyczenz treten. Kampferfahrener als diese ist der Oesterreicher Edmund Gabriel. Im Leichtgewicht hat die Tschechoslowakei zwei Kämpfer genannt, Cigner und Frlinky. Ungarn Bürösznarty. Das Federgewicht hat bisher als einzigen ausländischen Vertreter Walter Chaska (Oesterreich) gemeldet.

In dieser Vorschau der Anwärter auf den Titel sind noch nicht enthalten die Meldungen der Schweiz, Italiens und Rumäniens. In diesen Ländern ist die Entscheidung noch nicht gefallen.

Den ersten Ländervergleich der Nationen hat der Reichsminister des Innern und preußische Innenminister achtet.

Interessante Zahlen / Aus dem Gauliga-Fußball im Reich

Unser letzte Gauliga-Fußballstatistik vor 14 Tagen hat sich in dem verflossenen Zeitraum ganz wesentlich geändert. Damals war von 172 Gauligavereinen einer (und zwar Preußen Köslin) noch immer ohne jeden Punkt. Inzwischen gelang aber auch diesem bisher Glücklosen wenigstens ein Unentschieden. Gleichwohl steht er bei 6 Spielen mit 0:24 Toren und 1:11 Punkten noch wie vor an letzter Stelle der Abteilung Ost im Gau Pommern. Doch dürfteht sich Viktoria Kolberg mit 2:10 Punkten in erreichbarer Nähe. Die nach zusammengeschmolzene Liste der noch ungeschlagenen Vereine sieht jetzt wie folgt aus:

	Tore	Punkte
York Insterburg im Gau Ostpreußen	33:11	19:1
Stettiner Sportklub im Gau Pommern	28:8	11:1
Holstein Kiel im Gau Nordmark	24:9	14:2
VfR. Köln im Gau Mittelrhein	26:9	16:2
Hanau 93 im Gau Nordhessen	18:7	13:3
Freiburger FC. im Gau Baden	13:6	12:4
Spielvereinigung Fürth im Gau Bayern	20:7	17:3

Dennoch erlitten vier Vereine ihre erste Niederlage, und zwar Preußen Samland im Gau Ostpreußen, Nordmark-Gaswerker Eimsbüttel Hamburg, Badischer Gaumeister SV. Waldhof und VfR. Mannheim vom gleichen Gau. Es wurden nach Abschluß der ungeschlagen Hälfte aller Verbandsspiele von 172 Gauligavereinen bereits 145 geschlagen. Nur sieben Mannschaften blieben unbezwungen, die aber auch schon Punktverluste durch unentschiedene Spiele erlitten. Wie stark der allgemeine Qualitätsausgleich erfolgte, geht aber noch deutlicher aus der Liste der Verlustlosen hervor, die sich in den verflossenen 14 Tagen von zwölf Vereinen auf fünf verringerte:

	Tore	Punkte
Preußen Köslin im Gau Pommern	0:24	1:11
Viktoria Recklinghausen im Gau Westfalen	6:18	3:15
Tuspo 99 im Gau Rheinhessen	9:20	5:11
Sport Kassel im Gau Nordhessen	8:30	2:16
Germania Karlsdorf im Gau Baden	4:18	2:14

Sieben Vereine feierten alle ihren ersten Sieg. Sieben Vereine dürfen wieder hoffen, der Abstiegsgefahr vielleicht doch noch entgehen zu können. Es geht ein hartes Ringen durch diesen allen Wettkämpfen der Gauligen. Nur von den Vereinen dieser Spitzenklasse spricht man überall. Wer absteigen muß, der verschwindet sozusagen in der Versenkung und führt nur noch ein bescheidenes Dasein. Sportlicher Ehrgeiz kann lediglich in der Gauliga seine Befriedigung finden, in der er sich bis zum kühnen Griff nach dem Deutsch-Titel ganz unmittelbar zu steigern vermag. Bezeichnend ist, daß sich nunmehr in seinem Gaue noch zwei Vereine ohne Sieg befinden. Bekanntlich werden die Abstiegskandidaten in der zweiten Spielserie ganz besonders gefährlich, so daß voraussichtlich die noch fünf Uebriggebliebenen über kurz oder lang auch zum ersten Erfolge kommen. Wir betrachten es beinahe als ausgeschlossen, daß ein Verein über beide Serien ohne Niederlage und ein anderer ohne Sieg bleibe.

Obwohl Hannover 96 nunmehr schon zwei Niederlagen im Gau Niedersachsen erlitt und die Tabellenführung an den letzten Meister, Werder Bremen, abtreten mußte, schob die Mannschaft nach wie vor die meisten Treffer aller Ligavereine wie folgt:

Hannover 96 im Gau Niedersachsen 36:19 Tore, 14:6 Punkte.

Da die Hannoveraner aber eine sehr schwache Hintermannschaft haben, so bringen sie es nur auf einen Tordurchschnitt von 1,894. Sie verschlechterten sich ganz erheblich in den letzten 14 Tagen. Zahlreiche andere deutsche Ligavereine stehen in der Beziehung viel besser da. — Trotz zweifelhaften Ruhm, die schlechteste Hintermannschaft zu haben, muß noch mit vor Viktoria Allenstein in Ostpreußen mit 21:41 Toren und 3:18 Punkten in Anspruch nehmen. — Sehr wesentlich hat sich auch die Liste der nach Torverhältnis am Erfolgreichsten geändert. Eimsbüttel Hamburg wurde verdrängt. An der Spitze liegt wieder die Chemnitzer Polizei:

	Tore	Verhältniszahl
1. PSV. Chemnitz (Sachsen)	38:7	4,714
2. Germania-St. Gleiwitz (Schlesien)	18:4	4,500
3. Schalke 04 (Westfalen)	22:5	4,400
4. Viktoria Stolp (Pommern)	20:5	4,333
5. Borussia Fulda (Nordhessen)	26:7	3,714
6. Eimsbüttel Hamburg (Nordmark)	25:7	3,571
7. VfR. Mannheim (Niederrhein)	10:6	3,166
8. York Insterburg (Ostpreußen)	33:11	3,000
9. Dresdner Sport-Club (Sachsen)	31:7	3,000
10. Hamburger SV. (Nordmark)	27:9	3,000
11. Fortl. Köln (Mittelrhein)	28:9	2,999
12. Stettiner SC. (Pommern)	24:8	2,875
13. Spielvereinigung Fürth (Bayern)	20:7	2,857
14. Hindenburg Allenstein (Ostpreuß.)	42:12	2,666
15. Holstein Kiel (Nordmark)	24:9	2,666

Das Kuriosum der gleichen Verhältniszahl und der gleichen Torzahl, das vor 14 Tagen einmal auftauchte, ist also nicht mehr zu beobachten. Eigenartig ist aber doch, daß aus dieser Liste der 15 Vielen innerhalb von 14 Tagen nur ein Verein ausschied, und zwar SV. Waldhof. Dafür kam Hindenburg Allenstein hinein. Annehmbar sind also in dieser Liste die stabilsten Mannschaften aller Gaue zusammengefaßt.

— Stellen wir noch zum Schluß den gegenwärtigen Standort der 16 Gaumeister hin:

	Punkte	Play gegenwärtig	Play vor 14 Tagen
Preußen Danzig (Ostpreußen)	7:0	5.	4.
Viktoria Stolp (Pommern)	9:3	1.	4.
Viktoria Berlin (Brandenburg)	18:7	3.	3.
Beuthen 09 (Schlesien)	9:3	2.	1.
Dresdner Sport-Club (Sachsen)	10:6	5.	2.
Zeuter Hütte (Mitte)	10:5	4.	3.
Eimsbüttel Hamburg (Nordmark)	11:3	3.	1.
Werder Bremen (Niedersachsen)	12:6	2.	2.
Deutscher Meister Schalke 04 (Westfalen)	18:5	1.	1.
VfR. Bonrath (Niederrhein)	12:1	1.	1.
Waldhofer SV. (Mittelrhein)	9:9	5.	5.
Borussia Fulda (Nordhessen)	14:4	2.	1.
Offenbacher Kickers (Hessen)	10:10	6.	6.
SV. Waldhof (Baden)	18:8	1.	1.
Union Böckingen (Württemberg)	10:8	5.	6.
1. FC. Nürnberg (Bayern)	13:9	3.	4.

Richard Hofmann gesperrt

Wie wir erfahren, ist über Richard Hofmann, der am Sonntag im Spiel TSG. gegen Borussia Fulda vom Schiedsrichter ausgeschlossen wurde, dann aber am Spiel weiter teilnahm, vom Gauführer Hoffmann eine zunächst zweiwöchige Spielsperre verhängt worden. Hofmann wird alle seinem Verein am Sonntag für das Spiel gegen den Sport- und Ballspielklub Plauen nicht zur Verfügung stehen, möglicherweise aber am 9. Dezember gegen Gute Mutz Dresden wieder mitspielen können, falls die Sperre nicht noch verlängert wird.

Im übrigen dürften die Skandalszenen, die sich am Totensonntag auf dem TSG.-Platz ereigneten, und im Zusammenhang mit ihnen die Maßnahmen, die zur weiteren Teilnahme von Hofmann am Spiel führten, noch ein besonderes Nachspiel haben.

•

Eine Sachsenmeisterschaft für Jugendmannschaften im Fußball. Erstmalig im kommenden Frühjahr werden im Gau Sachsen in den drei Altersklassen (Junioren, Jugendliche und Knaben) Spiele um die Gaumeisterschaft ausgetragen. Die Teilnahme ist freiwillig, und jeder sich beteiligende Verein hat seine Fahrkosten selbst zu bestreiten.

Bis zum 15. Januar 1935 gesperrt wurde der Rechtsaußen der deutschen Nationalelf, Ernst Lehner (Schwaben Augsburg), wegen Tätlichkeit und Schiedsrichterbeleidigung im Spiel Schwaben Augsburg gegen 1860 München am 4. November.

Pferderennen zu Enghien am 28. November. 1. R.: 1. Patouraou (R. Ferrain), 2. Jonalcyle, 3. Saint Sebastien. Tot. 56:10. Pl. 21, 75, 30:10. Ferner Phahama, Glitter, Reine de Pile, Sanja Maroanna, Bleuberrylak, Lantiss, Tonbonelle, Championelles, Krieg, La Pienne, Mirifique II, Ring Coal, Alain, La Rocaille, Marie Jolie, Step, Canniconi. — 2. R.: 1. Gerrandine (R. Bates), 2. Milton, 3. Marcuil. Tot. 44:10. Pl. 16, 31, 16:10. Ferner Mimoun, Rebelle, Lord Murray, Cranger G., Petre Guite, La Guigne, Elysées, Guarda Parade. — 3. R.: 1. Hal Top (R. Gagnell), 2. Tribe, 3. Jaligine. Tot. 34:10. Pl. 18, 32, 32:10. Ferner Mellon, Colonel Lanterbim, Brillantée, Friponnet, Langer, Tara. — 4. R.: 1. Gondolain (R. Cerrol), 2. Mariac, 3. Trombette. Tot. 147:10. Pl. 30, 24, 13:10. Ferner Bonheur, Geolin, Great Sapphire, Reparation, Certitude II, Marlous, Une Linda, Rechinche II. Lolo. — 5. R.: 1. Tourneisol (R. Tremeau), 2. Vie de la Miranbale, 3. Tiortiade. Tot. 67:10. Pl. 27, 31, 33:10. Ferner Filan, Tsatouia, Kriel II, Valencia, Plateau, Reynelle. — 6. R.: 1. Chapiteres (R. Rinaldi), 2. Glaciers, 3. Montaange. Tot. 36:10. Pl. 14, 18, 13:10. Ferner Aide, Barnum II, Legende, Janvon, Vancouver, La Gabelle.

Unter Vorsichtsmaßnahmen für Strausberg am 30. November. 1. R.: Dorthe—Hunderblume, 2. R.: Veronika—Marc Antonius, 3. R.: Cobra—Kmdn. 4. R.: Verosperum—Steinfeld, 5. R.: Erdwall—Chinafeuer, 6. R.: Wacken—Walmers.

Säbel-Mannschaftsfechten in Chemnitz. Anläßlich des 25jährigen Bestehens der Fechtabteilung des Chemnitzer TV. findet am Sonntag in Chemnitz ein Säbel-Mannschaftskampf um den Wanderpreis „Vogerin" statt, an dem drei der besten sächsischen Säbelmannschaften, die des Dresdner Fechtklubs, des TuSV. 1860 Leipzig und des TV. Chemnitz, teilnehmen. Die Dresdner, die den Wanderpreis verteidigen, haben mit der Mannschaft Oberst, Neuhardt, Kaspermann, Rieß und Röder auch diesmal gute Aussichten. Die Chemnitzer stützen sich auf ihre bewährte Mannschaft Weber, Bertholds, Gerpfd, Timpe, während sich die Leipziger von Riedel, dem Sachsenmeister, Otter, Eilen und Schmidt vertreten lassen.

Achtung Wintersportler!

Wann verkehren die verbilligten Sonderzüge?

Zur augenfälligen Unterrichtung des Publikums über den Verkehr der billigen Wintersportzüge mit 50 Proz. Fahrpreisermäßigung von Dresden nach dem Osterzgebirge werden im kommenden Winter wieder am Hauptbahnhof Dresden und am Bahnhof Dresden-Neustadt Tafeln aufgestellt, die auf gelbem Felde den schwarzen Aufdruck: „S. F. 50 %" tragen. Es wird so eine leichte Fahrt an folgenden Stellen angebracht:

1. auf dem Hauptbahnhof Dresden inmitten der Ueberführung über der Prager Straße auf der Seite des Wiener Platzes,

2. auf dem Hauptbahnhof Dresden inmitten der Ueberführung über der Prager Straße auf der Seite des Bismarckplatzes,

3. am Bahnhof Dresden-Neustadt inmitten der Ueberführung über der Leipziger Straße,

4. am Bahnhof Dresden-Neustadt inmitten der Ueberführung über der Großenhainer Straße.

Diese Tafeln hängen beim Verkehr der billigen Wintersportzüge lediglich vorzeitig vorzusagen bis zum Sonntag gegen 10 Uhr bzw. vom Dienstag vormittag bis zum Mittwoch früh gegen 8 Uhr. Sie werden u. U. auch erst am Freitagnachmittag oder Sonnabend aufgehangen, wenn günstiges Sportwetter erst in diesen Zeiten eintritt. Wenn dagegen in der Zwischenzeit unerwartet unwirtliches Sportwetter eintreten und die billigen Sportzüge deshalb nicht verkehren, werden die Tafeln wieder eingezogen.

Eissportfest in Altenberg verschoben

Das Ausbleiben von Frostwetter, mit dem auch für die nächsten Tage nicht zu rechnen ist, hat den Dresdner Rodelsport- und Eislaufverein zu veranlaßt, das für kommenden Sonntag geplante Eissportfest in Altenberg ausfallen zu lassen. Die Veranstaltung soll, wenn möglich, nunmehr am 9. Dezember nachgeholt werden. Auch an diesem Tage bietet dem Start der Eishockeymannschaft des Berliner Schlittschuhklubs und des Weltkrasmeisters Frl. Beatrix Weiß (Berlin) nichts entgegen.

Reichsbund für Leibesübungen

Bezirk 4 Dresden-Bautzen Dienstwesen 334

Die Vereinsleitungen sämtlicher Turn- und Sportvereine haben in der Woche vom 2. bis 8. Dezember (Dezember) am Schluß der Uebungsstunden in den Turnhallen auf die Bedeutung der Sammlung am 11. Dezember 1934 hinzuweisen und die Verpflichtung mit den Vereinen und Sportlern an der Saar zum Ausdruck zu bringen. Die Turn- und Uebungsstunden sind in dieser Woche mit dem Saarlied abzuschließen.

Am 10. Dezember ab 18 in kurzen Tiefansprachen auf die Bedeutung der bevorstehenden Winterkampfwende hinzuweisen und für eine würdige Ausgestaltung der Weihnachtsfeiern Sorge zu tragen.

Diese Anordnung gilt für den Kreis Dresden und den Kreis Oberlausitz.

(gez.) Rudolf Grahl,
Bezirksdienstwart im RfL., Dresden, Alaunstraße 45.

„Wir tragen die Treue von Hand zu Hand"

Wiederholungen des Films in Dresden

Der Film vom Saar-Treue-Staffellauf wird am 9. Dezember vormittags in den Dresdner Lichtspielhäusern: Musenhöhe, Pontstraße, Jägerpalast, Leipziger Straße, und Fürstenhoflichtspiele, Striesener Straße, aufgeführt. Die Vorführungen beginnen einheitlich vormittags 11 Uhr.

•

Herbstwaldlauf der Dresdner Studentenschaft. Die Studentenschaft führt am 5. Dezember ab 14 Uhr den 10. Herbstwaldlauf durch. Für den Lauf ist das Gelände nordwestlich des Jägerhauses in der Dresdner Heide vorgesehen. Es finden Wettbewerbe für Einzelläufer über eine meistmal zu durchlaufende Rundstrecke von 3,2 Km. in jeder Leistungsklasse statt. Anschließend hieran wird ein Mannschaftswettbewerb ausgetragen. Die Mannschaften legen sich aus Läufern zusammen, von denen vier gleichzeitig das Ziel erreichen müssen. Die Mannschaften durchlaufen die Rundstrecke einmal, sie werden in Abständen von ½ Minute am Start oberhalb des Jägerhauses abgelassen. Der Lauf ist ein Querfeldeinlauf.

Vereinsnachrichten

TV. Dresden-Plauen. Winterprogramm der Schwerlaufabteilung. 16. Dezember: 1. Kneipabend; 31. Dezember: Silvesterausfahrt (Paß); 1. Januar 1935: Rund um den Kaitzberg; 6. Januar: Geländelaufen Rehefeld für Ju. und Jl.; 27. Januar: Kneipabend für Anfänger und Fortgeschrittene; Januar: Hundeschlittenfahrt; 3. Februar: Vereinsmeisterkämpfe und Bezirkstreffen in Frauenstein; 17. Februar: Gauabteilungslauf in Altenberg für Wettkämpfer; 24. Februar: Trainingsgepäckfahrt für Ju. und Jl.: Moldau; 3. März: Ausflugsfahrt in Rehefeld. Ausflugsfahrten der Kinder sowie alles Nähere siehe Schaukasten Chemnitzer Platz. Standquartier: Rehefeld, Haus Nr. 7, Leitung: Schneelaufwart Schaffrath.

T. u. Sc. Alpenverein, Sektion Oesterr. Touristenklub. Sonntag: Nachmittagswanderung von Lohmannsdorf in den Pollenzwald über den Windberg nach Arcisal. Treffen 14 Uhr Endpunkt Linie 22.

Wintersportverein Dresden. Am Sonntag dem 2. Dezember 10.30 Uhr findet die Probe des VSV.-Winterfestes im Gerlitzer statt. Die Mitglieder fahren gemeinschaftlich mit Straßenbahn von Dresden nach Gerlitzer. Abfahrt 9 Uhr ab Pirnaischer Platz.

BC. Sportlust. Am Sonntag Treffen 15.30 Uhr im Einfluß zum Tischtennisspiel der Damen- und Herrenmannschaft gegen Eberm. v. Heyden. Nach dem Spiel geselliges Beisammensein.

Dresdner Sportfreunde 01. 1. Dezember Sellingsfest im Reichsadler, Königsbrücker Straße, 120 Uhr.

Sportvereinigung Glashütte sucht Gegner für Sonntag auf ihrem Platz gegen Rückfeld. Alfred Glodisch, Glashütte i. Sa.

Boxer-Elf noch einige Sonntage im Dezember frei. R. Weinhold, Radebeul, Leipziger Straße 32.

Radeburger Sportklub sucht Gegner für 2. Dezember nach Radeburg. Kurt Knauthe, Radeburg, Hindenburgstraße.

NK. Sachsen. Hafentraining am 29. November 1934 wegen endgültiger Belegung der Turnhalle a. d. E. — Kameradschaftsabend 1. Dezember 20 Uhr im Vereinslokal. — 29. Dezember im Neustädter Kasino Weihnachtsfeier.

NK. Meißner. Donnerstag 20 Uhr Uebungsstunde für Reigenführer und Radballspieler im Kindergarten. Die neuen Mitgliedskarten vom Deutschen Radfahrer-Verband sind eingetroffen und in der Geschäftsstelle, Alaunstraße 50, abzuholen.

F 58 Der Filter macht's

Patentiert wegen seiner sinnvollen Konstruktion, aber nicht präpariert. Geschmackfrei und rein schützt der Filter vor schädlichem Nikotinüberschuß. Köstliches Aroma der F 58 spendet Anregung und Genuß.